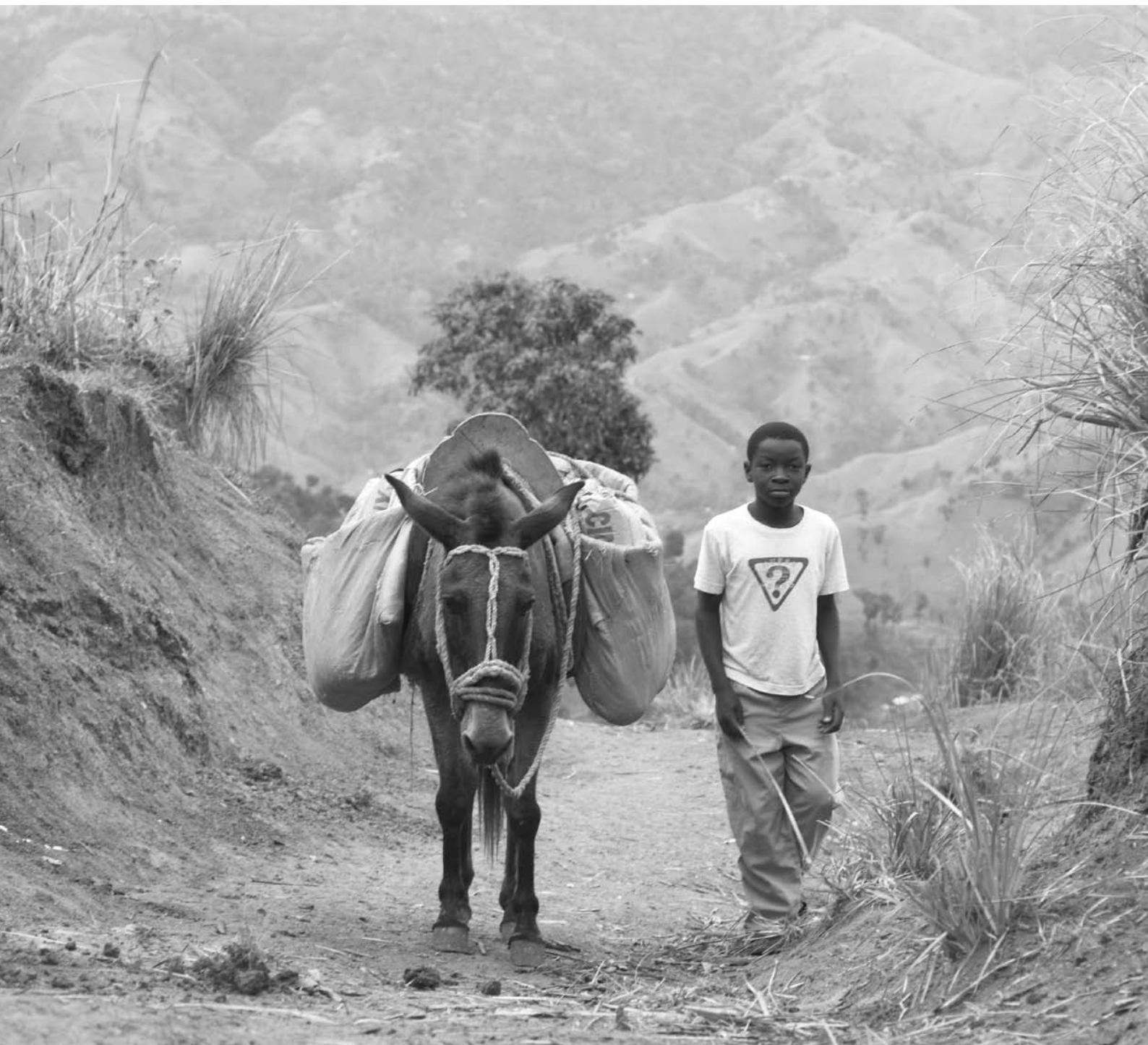


**GESCHÄFTSBERICHT
2009**



miva

transportiert hilfe



Die Zeiten ändern sich ...

... und wir ändern uns mit ihnen. Dieses alte, lateinische Sprichwort passt im Moment ganz genau auf die miva. Wir haben ein abwechslungsreiches Jahr hinter uns. Im Frühjahr mussten wir uns von unserem langjährigen Präsidenten, alt Nationalrat Felix Walker, verabschieden. Er führte unsere Organisation seit dem 13. Mai 2000. Zwar war er zu dieser Zeit schon nicht mehr im Amte als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisengruppe, aber seit einem halben Jahr Nationalrat. Er hat dieses Mandat als Vollamt betrieben, hat aber doch noch die nötige Zeit für die miva gefunden. Auch an dieser Stelle möchte ich ihm noch einmal für seine langjährige Tätigkeit herzlich danken.

Zum Glück konnte er die präsidiale Bürde einem würdigen Nachfolger übergeben. Herr Dr. Christoph Juen, CEO von hotelleriesuisse, hat sich mit viel Schwung und Elan in diese neue Aufgabe gestürzt. Einer bereits funktionierenden Strategieguppe des Vorstandes hat er zusätzlich Tempo verordnet. Bald darauf stand das neue Logo, das wir erstmals an der Generalversammlung 2009 den Mitgliedern präsentieren konnten. Damit verbunden war eine Neugestaltung der Briefschaften, ja des ganzen Auftritts, der sogenannten Corporate Identity, wie das heute Neudeutsch heisst.

Gleich anschliessend ging es an ein neues Konzept für unser Publikationsorgan, «MIVA-Brief», der unterdessen unter dem neuen Namen «miva-post» in Farbe das Licht der Welt erblickte und Ihnen bereits als Jahresendnummer zugestellt wurde. Auch die Website wird bald völlig neu gestaltet sein und, so hoffen wir, Ihren Beifall finden.

Die Weiterentwicklung der Projektarbeit ist uns ein ständiges Anliegen. Die Qualität der Projekte wird immer wieder hinterfragt und neue Möglichkeiten werden gesucht, auch die Nachhaltigkeit unserer Projekte zu vergrössern. Zwar liefern wir mit unseren Transport- und Kommunikationsmitteln immer nur ein Hilfsmittel zur Realisierung eines Projektes zum Beispiel im Landwirtschaftsbereich. In Zukunft wollen wir aber vermehrt die Realisierung der uns präsentierten Projektziele sicherstellen. Lesen Sie dazu den nebenstehenden Bericht des Leiters unserer Projektteilung. Dies bedeutet natürlich für unsere Projektteilung eine beträchtliche Mehrarbeit. Dies ist es uns aber wert, da wir so noch erfolgreicher funktionieren können und Ihre Spende, lieber Freund, liebe Freundin der miva, noch sicherer dort eingesetzt wird, wo es am nötigsten ist.

Schon im Jahre 2001 wurde die miva als eines der ersten Hilfswerke überhaupt nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Es war für uns selbstverständlich, dass wir auch die Kriterien des neuen Zertifikates

ISO 9001:2008 im Berichtsjahre erfüllten und gleichzeitig mit der Rezertifizierung durch die ZEWO auch auf die Erfüllung der Auflagen des Swiss NPO-Code der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der grossen Hilfswerke (KPGH) überprüft werden. Dies alles geschieht im Interesse ständiger Qualitätssteigerung.

Ich darf Ihnen auch von einer mich persönlich betreffenden Veränderung berichten. Seit dem 1. Januar 1999 habe ich die schöne Aufgabe der Leitung der miva wahrnehmen dürfen. Gerne schaue ich auf diese Jahre zurück und kann auch hier feststellen: Die Zeiten ändern sich... Es ist dies der letzte Geschäftsbericht den ich zu verantworten habe. Im September des Jahres 2010 werde ich mein 65. Altersjahr erreicht haben und dann die Leitung der miva in neue, jüngere Hände legen.

Es bleibt mir zu danken. Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, für Ihre Treue in all diesen Jahren, dem Vorstand der miva, für das mir entgegengebrachte Vertrauen und schliesslich, und vor allem, dem ganzen miva-Team, das mich über die Jahre auf diesem Wege begleitet und tatkräftig unterstützt hat.



Marco Medici
Geschäftsführer

2009 Projekte, die wirken

Trotz der durch die Finanzkrise massiv geschrumpften Projektmittel konnte miva Schweiz auch 2009 Bedeutendes leisten. Mit gut einer Million Franken (ko)finanzierte sie 40 Geländefahrzeuge, 14 Motorräder, 6 Kleinbusse, 5 Lastwagen, 43 Zug- und Lasttiere sowie 140 Velos in insgesamt 22 Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens. Auch 1 Traktor, 2 Schiffe, 2 Personenwagen nebst fast einem Dutzend Computern und 1 Satellitenanlage fehlen nicht in der breiten Palette von Transport- und Kommunikationsmitteln, die Partner im Süden dank miva-Unterstützung erwerben und in den Dienst der Armutsbekämpfung, der Gesundheits-, Sozial- und Pastoralarbeit stellen konnten.

Dankesbriefe zuhanden der Spendenden, Fotos, die den Einsatz der neu erworbenen Arbeitsinstrumente illustrieren, und Kaufbelege dokumentieren jeweils die korrekte und sachgemässe Mittelverwendung durch die Partnerorganisationen. In Fällen, in denen der miva-Beitrag 25'000 Franken übersteigt, wird nach einjährigem Einsatz des betreffenden Nutzfahrzeugs ein Abschlussbericht fällig, der über den Zustand des Transportmittels ebenso Auskunft gibt wie über Erfolge und Herausforderungen bei dessen täglicher Verwendung. Obgleich für die Mitarbeitenden in Wil ein Projekt nach Eingang aller eingeforderten Dokumente im wesentlichen als «abgeschlossen» gilt, interessiert natürlich in jedem einzelnen Fall auch die mittel- und langfristige Wirkung eines Projekts. Wie soll diese jedoch mit vertretbarem Aufwand erfasst, in welcher Form kann sie gezeigt und vermittelt werden?

Im Sinne einer verstärkten Wirkungsorientierung ersucht miva ihre Partner seit einigen Monaten, sich noch vor dem erfolgreichen Abschluss des Bewilligungsverfahrens verbindlich zu Leistungen und Zielen für das erste Betriebsjahr zu verpflichten. Über den Grad von deren Erfüllung haben die Partner nach Ablauf der Frist der miva gegenüber Rechenschaft abzulegen. Sinn und Zweck sogenannter «Leistungsvereinbarungen» sind nicht primär eine verstärkte Kontrolle und Überwachung von Projektpartnern, sondern ein verbessertes Erfassen dessen, was Unterstützungsbeiträge der miva bewirken, aber auch, welche Ziele sich allenfalls als zu hoch gesteckt erweisen und nicht erreicht werden können.

Realistischerweise ist aber auch die Aussagekraft von auf diese Art und Weise gewonnenen «Facts and Figures» beschränkt. Und vor allem verfügt miva nicht annähernd über die administrativen Ka-

pazitäten, um den Kontakt zu Partnern auch Jahre nach dem offiziellen Projektabschluss aufrechtzuerhalten, jährlich Informationen einzufordern und diese dann konsequent zu erfassen und auszuwerten. Vielfach sind es spontane «Geschichten» und nicht explizit angeforderte Nachrichten aus den Projektländern, die ungleich lebhafter, eindrücklicher und deshalb deutlicher über die Wirkung von miva-Projekten Auskunft geben. Zwei Meldungen von Schweizerinnen aus dem vom Erdbeben verwüsteten Haiti etwa dokumentieren die «extreme Nützlichkeit» von miva-Fahrzeugen, als es darum ging, erste Hilfe für Verletzte zu leisten oder Lebensmittel vom Land in die zerstörte Hauptstadt zu bringen. Auch Besuche von miva-Mitarbeitenden vor Ort – 2009 führte je eine Reise in die Demokratische Republik Kongo bzw. nach Peru und Bolivien – sind ausgezeichnete Gelegenheiten, um Partner persönlich und ihr Engagement ganz konkret kennen und schätzen zu lernen. «Im Feld» zeigt sich freilich auch, dass Wirkungen von Projekten nicht immer eindeutig bewertet werden und mitunter vielfältig und widersprüchlich sein können. Vereinzelt lassen sich bei dieser Gelegenheit auch die unvermeidlichen «schwarzen Schafe» ausmachen. Mitunter treffen miva-Verantwortliche auf Partner, die aus Dankbarkeit und Engagement bereit sind, ihre Dienste, ihr Beziehungsnetz, ihre Lokalkenntnisse und das fachliche Know-how im Bedarfsfall zum Nutzen der miva-Projektarbeit einzusetzen. Dadurch entsteht für die miva ein äusserst nützlicher Mehrwert – und wahrhaftige Partnerschaften.



Peter Ganther
Leiter Projektabteilung

Bilanz per 31. Dezember 2009

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	31.12.2009	31.12.2008
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	179'447.42	108'613.56
Wertschriften	421'115.00	416'426.00
Darlehen	12'020.00	13'340.00
Forderungen	4'276.52	13'906.73
KK Beratungsstelle	55'166.29	
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'575.45	7'732.25
Total Umlaufvermögen	679'600.68	560'018.54
Anlagevermögen		
Materielle Werte	9'000.00	8'700.00
Immaterielle Werte	7'000.00	26'800.00
Total Anlagevermögen	16'000.00	35'500.00
TOTAL AKTIVEN	695'600.68	595'518.54

PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Beratungsstelle für Projekte	0.00	30'931.94
Passive Rechnungsabgrenzung	38'723.06	72'499.85
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	35'000.00	125'000.00
Total Fremdkapital	73'723.06	228'431.79
Organisationskapital		
Vereinsvermögen	400'000.00	400'000.00
Projektreserven	221'877.62	-32'913.25
Total Organisationskapital	621'877.62	367'086.75
TOTAL PASSIVEN	695'600.68	595'518.54

Betriebsrechnung
vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009
(mit Vorjahresvergleich)

	2009	Vergleich 2008
ERTRAG	Fr.	Fr.
Allgemeine Erträge	884'099.50	1'001'364.25
miva-Opfer	245'219.20	264'933.55
Projektbeiträge	681'716.85	855'332.01
Aktion «Kilometer-Rappen»	75'495.55	62'455.10
Erträge Direct Dialog	79'745.00	87'079.00
Total Fundraising-Erträge	1'966'276.10	2'271'163.91
Legate, Vermächtnisse	251'449.80	226'090.65
Diverse Erträge	28'264.39	84'244.26
Total übrige Erträge	279'714.19	310'334.91
TOTAL ERTRÄGE	2'245'990.29	2'581'498.82

AUFWAND		
Projektkosten	1'044'122.65	1'758'758.11
Projektbegleitkosten		
im Süden	4'926.33	5'453.40
im Norden	482.50	1'061.75
Reisekosten	16'834.18	10'901.98
Total Projektkosten	1'066'365.66	1'776'175.24
Personalaufwand	543'936.00	529'331.69
Raumkosten	32'595.05	30'679.40
Verwaltungs- und Informatikaufwand	101'255.27	102'931.97
Abschreibungen	26'960.40	30'486.25
MIVA-Brief	87'754.30	88'715.96
Allgemeiner Öffentlichkeitsaufwand	125'861.70	92'641.65
Betriebsaufwand	918'362.72	874'786.92
Zwischenergebnis 1	261'261.91	-69'463.34
Finanzaufwand	6'471.04	-9'078.56
Zwischenergebnis 2	254'790.87	-60'384.78
Entnahme/Zuweisung Projektreserven	-254'790.87	60'384.78
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Bemerkungen zur Jahresrechnung 2009

Im Berichtsjahr hat die freiwillige Projektkommission 81 Projekte begutachtet und bewilligt. Ausbezahlt wurden aber nur 76 Projekte. So hat sich in der Erfolgsrechnung ein Saldo von Fr. 254'790.87 ergeben, den wir auf die Projektreserven im Eigenkapital umgebucht haben.

Dieser Saldo ist aber nicht nur dank einem Einnahmenüberschuss entstanden, sondern wir konnten auch alte Darlehen im Betrage von Fr. 100'000.00, deren Eigentümer unterdessen verstorben sind und die uns testamentarisch vermacht wurden, als Legate ertragswirksam verbuchen, ohne dass uns neue Gelder zugeflossen wären. Wir weisen neu ca. Fr. 220'000.00 an Projektreserven aus.

Andererseits waren per 31.12.2009 25 Projekte im Gesamtbetrag von Fr. 339'000.00 bewilligt aber noch nicht ausbezahlt. Teilweise haben wir bereits von Spenderinnen und Spendern Gelder für diese Projekte erhalten. Der Spenderwille wird selbstverständlich honoriert.

Das Vereinsvermögen von Fr. 400'000.00 ist in Wertschriften angelegt, die am Stichtag einen Wert von Fr. 21'115.00 über Pari hatten. In diesem Umfang sind wir also Nutzniesser der Finanzkrise! Das detaillierte Wertschriftenverzeichnis kann im Internet unter <http://www.miva.ch/doks/Wertschriftenverzeichnis%20ab%2025.09.2007.pdf> eingesehen werden.

Die Projekte wurden zu 42% mit kirchlichen Partnern und zu 58% mit weltlichen Partnern realisiert, wobei die rein pastoralen Projekte 6,36% des Gesamtbetrages beanspruchten.

10,5% der Projektleistungen gingen in Nicht-Schwerpunktländer (siehe <http://www.miva.ch/doks/Schwerpunktländer%202008.pdf>) oder 7 von 76 Projekten. 849 Anfragen sind bei uns eingegangen, 85 wurden weiter verfolgt und 76 realisiert. Im Durchschnitt haben wir pro Projekt Fr. 13'738.00 aufgewendet.

Die Fundraising-Erträge haben im Berichtsjahr um 11,19 % abgenommen. Der Rückgang musste vorab bei den Institutionellen Spenderinnen und Spendern (Stiftungen, Firmen und Gemeinden, wo der Rückgang 20,3% betrug) hingenommen werden. Hier dürften wir ein Opfer der Wirtschaftskrise geworden sein.

72,95% des Spendenfrankens gehen in die direkte Projektarbeit. Die Öffentlichkeitsarbeit beanspruchte 16,08% und der übrige administrative Aufwand schlug mit 10,97% zu Buche. Für die Verschlechterung dieses Verhältnisses ist hauptsächlich der Einnahmerückgang verantwortlich. Immerhin lässt sich im Vergleich auch dieser Wert noch durchaus sehen wenn man bedenkt, dass wir weder von der DEZA noch von der Glückskette Gelder erhalten.

Während 619 Stunden haben Freiwillige im Büro Wil administrative Arbeiten erledigt. Zusätzlich wurden für Übersetzungen und Buchhaltung 152 Stunden geleistet. Vorstand und Projektkommission arbeiten ehrenamtlich. An deren Mitglieder wurden Fr. 1'898.00 an Reisekosten zurückerstattet. Die Freiwilligenarbeit hat der miva Fr. 55'970.00 an Kosten erspart.

Die miva beschäftigte am 31. Dezember 2009 8 Mitarbeitende, die sich 475 Stellenprozente teilten und steht unter der Leitung von Marco Medici, Zürich. Die Geschäftsleitung bezog ein AHV-pflichtiges Einkommen von Fr. 135'575.00. Zwischen dem höchsten und dem tiefsten Einkommen beträgt der Faktor 2,1.

**Rechnung über die Veränderung
des Kapitals
vom 01.01. bis 31.12. 2009**
(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2009	2008
	Fr.	Fr.
Vereinsvermögen		
Eingangsbilanz = Schlussbilanz	400'000.00	400'000.00
Reserven aus unverteiltten Sammelmitteln		
Eingangsbilanz	-32'913.25	27'471.53
Entnahme/Zunahme Projektreserven	254'790.87	-60'384.78
Schlussbilanz	221'877.62	-32'913.25
Organisationskapital	621'877.62	367'086.75

**Anhang zur Jahresrechnung
per 31. Dezember 2009**
(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2009	2008
	Fr.	Fr.
Entschädigungen an Mitglieder des Vorstandes		
Der Vorstand arbeitet für die miva Schweiz unentgeltlich.		
Wertschriften		
Vermögensausweis per Bilanzstichtag:		
Buchwert	421'115.00	416'426.00
Kurswert	421'115.00	416'426.00
Bewertungsdifferenz	0.00	0.00
Die Wertschriften werden im Berichtsjahr zu Kurswerten bilanziert.		
Forderungen		
Solidarmed/Kolping für gemeinsames Projekt „Beratungsstelle“	55'166.29	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital		
Solidarmed/Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	0.00	30'931.94
Organisationskapital		
Beim Vereinsvermögen von CHF 400'000 handelt es sich um Reserven aus unverteiltten Sammelmitteln. Der Betrag wird als minimales Eigenkapital betrachtet und ist in Form von Wertschriften angelegt.		

Wirtschaftsprüfung/ Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der MIVA Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins miva Schweiz (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
 - nicht Gesetz und Statuten entspricht.
- Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Treuhand St.Gallen AG, 16. Februar 2010



B. Brunschweiler
(Leitender Revisor)



R. Allenspach

Leistungen nach Projekttypen im Jahre 2009					
Partnerorganisation	Land	Betrag Fr.	Summe	Prozent	Anzahl
DIVERSE PROJEKTE					
Movimiento Indio «Tupaj Amaru»	BOLIVIEN	4'912.53	4'912.53	0,47%	
TIERE					
Organisation des Jeunes Universitaires	HAITI	16'153.65			
KOFIP, Collectif du Financement Populaire	HAITI	8'750.80			
ASAD, Action pour la Santé	DR KONGO	5'108.07	30'012.52	2,87%	43
FAHRRÄDER					
Help Self Centre HSHC	KENIA	7'239.43			
Caritas Mbarara	UGANDA	4'108.26	11'347.69	1,09%	140
MOTORRÄDER					
Hijas de la Caridad de San Vicente de Paul	KOLUMBIEN	2'039.08			
Parroquia «San Lorenzo»	PERU	3'188.26			
KwaWazee	TANSANIA	3'547.41			
Caritas Mbarara	UGANDA	5'081.74			
Kristianong Mangunguma Lubos Itib-Ong	PHILIPPINEN	2'288.07			
MASIPAG-MINDANAO	PHILIPPINEN	7'173.43	23'317.99	2,23%	14
PERSONENWAGEN					
Katolieke Ontwikkeling	SÜDAFRIKA	9'742.42			
AKSHAYA Rehabilitation Trust	INDIEN	9'318.69	19'061.11	1,83%	2
LASTWAGEN					
Asociación Centro Tierra Viva Rosillas	BOLIVIEN	14'480.23			
Unidad Académica Campesina, Carmen Pampa	BOLIVIEN	52'598.65			
CICUTEC	NICARAGUA	14'962.62			
PCaC de UNAG Nueva Segovia	NICARAGUA	22'138.69			
MENODA	UGANDA	19'059.71	123'239.90	11,80%	5

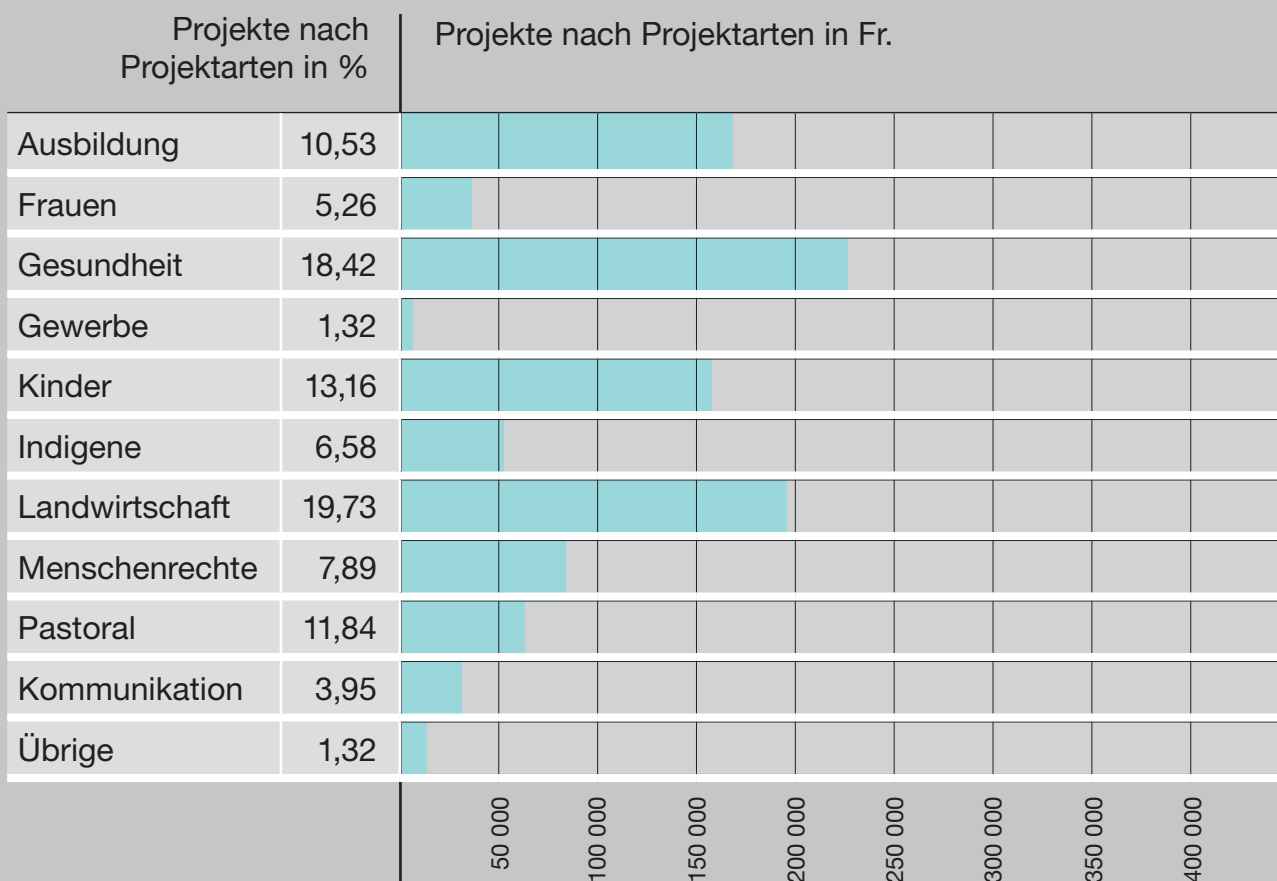
Paroisse St. Antoine des Perches	HAITI	2'448.47			
Salésiens Don Bosco	DR KONGO	18'624.95			
Appartement 13; Bâtiment Lipamu	DR KONGO	28'088.68			
Archidiocèse de Kinshasa	DR KONGO	15'334.90			
CEPROMOR	DR KONGO	2'324.70			
CRAFOP	DR KONGO	11'448.15			
ADES	MADAGASKAR	19'343.57			
Ecar Ambohimandroso Gara	MADAGASKAR	3'666.53			
Dareda School of Nursing	TANSANIA	15'331.80	65'9979.35	63,21%	40
TRAKTOREN					
Faraja Trust	KENIA	24'851.78	24'851.78	2,38%	1
KLEINBUSSE					
PP. Dominicos	GUATEMALA	19'577.19			
FUNDEBASE	GUATEMALA	9'562.49			
CEFI	DR KONGO	29'281.77			
Mother Veronica Special School	INDIEN	16'508.61			
MANOVIKAS	INDIEN	9'490.84			
Health Apostolate, Diocese of Marthandom	INDIEN	15'292.33	99'713.23	9,55%	6
SCHIFFE					
Vicariato Apostolico de Leticia	KOLUMBIEN	9'462.20			
Asociación Desarrollo Agrícola	PERU	8'391.10	17'853.30	1,71%	2
COMPUTER					
MUDEC Group	KAMERUN	15'926.85	15'926.85	1,53%	10
SATELLITENEMPFÄNGER UND -SENDER					
Centre Culturel et Technique LIKALO	CAMEROON	6'249.66	6'249.66	0,60%	1
ONLINE-KOSTEN					
CSTT, Confédération Syndicale	TOGO	7'656.74	7'656.74	0,73%	
	GESAMTTOTAL	1'044'122.65	1'044'122.65	100,00%	

GELÄNDEFahrzeuge					
Caritas Pastoral Social Ñuflo de Chavez	BOLIVIEN	11'458.04			
Movimiento de Educacion Fe y Alegria	BOLIVIEN	29'575.82			
Misionarios Xaverianos	BRASILIEEN	27'346.19			
Delegación de la Pastoral de la Salud	KOLUMBIEN	28'033.28			
Delegación Diocesana de Pastoral Juvenil	KOLUMBIEN	23'719.41			
Parroquia El Sagrado Corazon de Jesus	KOLUMBIEN	20'894.76			
ADICI - WAKLIQO	GUATEMALA	11'437.02			
vivamos mejor	GUATEMALA	18'784.41			
ADIMA	GUATEMALA	11'575.81			
Misioneras de la Madre Laura	GUATEMALA	7'587.35			
ESFRA	GUATEMALA	15'420.93			
ADICI - WAKLIQO	GUATEMALA	1'224.36			
Petits Frères de Sainte Thérèse	HAITI	4'568.09			
Comité de DDHH Fray Pedro Lorenzo de la Nada	MEXIKO	13'472.89			
Empresa Comunal de Servicios Agropecuarios	PERU	25'868.34			
CECPA	PERU	16'392.06			
InterFaith Vision Foundation Cameroon (IVFCam)	KAMERUN	16'483.20			
Integrated Engineering Associates	KAMERUN	15'735.59			
ASODI, Assoc. of Orphans and the Disabled	KAMERUN	15'857.79			
Oasis Foundation Ethiopia	ÄTHIOPIEN	24'500.00			
Planning& Development Diocese Nakuru	KENIA	22'106.94			
St. John the Evangelist Parish, Muguga	KENIA	14'807.16			
Apostolic Vicariate of Isiolo	KENIA	23'164.57			
Ass. Opera Don Bonifacio Azione Verde	NIGERIA	25'338.25			
Voluntary Action for Development	UGANDA	10'745.72			
St. Lukes Hospital Mpanshya	SAMBIA	8'313.78			
Batanai HIV/AIDS Support Group	SIMBABWE	20'401.92			
BLOSSOM	INDIEN	10'000.27			
SHARP, I.C. Convent	INDIEN	1'372.02			
Manav Aikya Saathi Samiti	INDIEN	9'903.13			
ARMDS, Animators for Rural Multipurpose Dev. Soc.	INDIEN	9'049.53			
Nirmal Special School	INDIEN	10'379.48			
Sangrami Voluntary Organisation	INDIEN	9'857.64			
ROSE Rural Organisation for Social Education	INDIEN	11'314.32			
Human Education and Action for Liberation	INDIEN	10'175.68			
Infant Jesus Home	INDIEN	6'501.85			

Projektleistungen nach Ländern im Jahre 2009

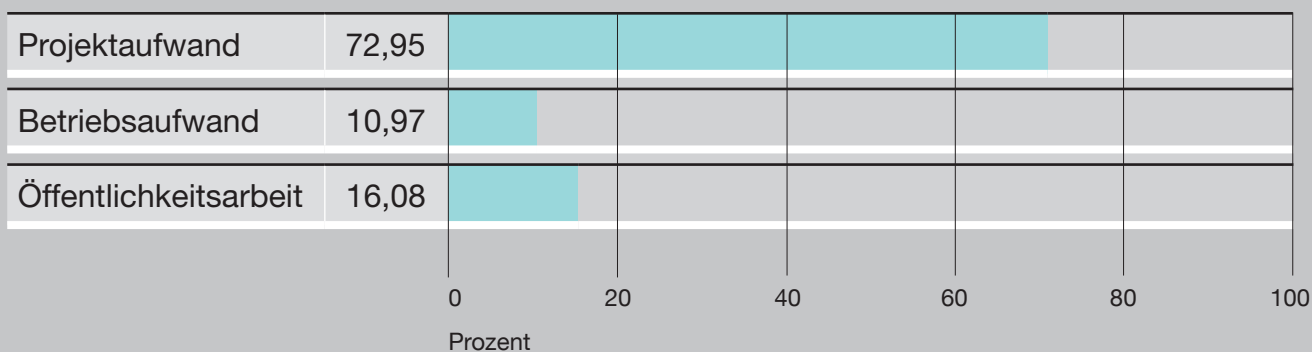
Land	Summe	Prozent	Projekte	Länder
LATEINAMERIKA				
BOLIVIEN	113'025.27	10,82%	5	
BRASILIEN	27'346.19	2,62%	1	
KOLUMBIEN	84'148.73	8,06%	5	
GUATEMALA	95'169.56	9,11%	8	
HAITI	31'921.01	3,06%	4	
MEXIKO	13'472.89	1,29%	1	
NICARAGUA	37'101.31	3,55%	2	
PERU	53'839.76	5,16%	4	
TOTAL LATEINAMERIKA	456'024.72	43,67%	30	8
AFRIKA				
KAMERUN	70'253.09	6,73%	5	
DR KONGO	110'211.22	10,56%	7	
ÄTHIOPIEN	24'500.00	2,35%	1	
KENIA	92'169.88	8,83%	5	
MADAGASKAR	23'010.10	2,20%	2	
NIGERIA	25'338.25	2,43%	1	
SÜDAFRIKA	9'742.42	0,93%	1	
TANSANIA	18'879.21	1,81%	2	
TOGO	7'656.74	0,73%	1	
UGANDA	38'995.43	3,73%	4	
SAMBIA	8'313.78	0,80%	1	
SIMBABWE	20'401.92	1,95%	1	
TOTAL AFRIKA	449'472.04	43,05%	31	12
ASIEN				
INDIEN	129'164.39	12,37%	13	
PHILIPPINEN	9'461.50	0,91%	2	
TOTAL ASIEN	138'625.89	13,28%	15	2
GESAMTTOTAL	1'044'122.65	100,00%	76	22

Projektfinanzierung nach Projektarten 2009



Spendenfranken 2009

Gerechnet nach der ZEWO-Methodik



Erläuterung zum Spendenfranken

Nachdem die ZEWO eine einheitliche Definition des administrativen Aufwandes eines Hilfswerkes erarbeitet hatte und diese Methodik erstmals im Jahresbericht 2006 zur Anwendung kam, wurde im Jahre 2008 eine noch detailliertere Methode erarbeitet, gemäss welcher beim administrativen Aufwand zwischen dem Aufwand zur Mittelbeschaffung und dem übrigen administrativen Aufwand unterschieden wird. Für den vorliegenden Jahresbericht haben wir diese zweite, verfeinerte Methodik angewandt, wobei wir «Aufwand zur Mittelbeschaffung» mit «Öffentlichkeitsarbeit» und «übrigem administrativen Aufwand» mit «Betriebsaufwand» übersetzten.

Schwerpunktländer HDI-Rang 2009

Mindestens 80% der Projektarbeit muss in den Schwerpunktländern erfolgen.

AFRIKA

Kamerun	153
Kenia	147
DR Kongo	176
Madagaskar	145
Tansania	151
Uganda	157

ASIEN

Indien	134
Philippinen	105

LATEINAMERIKA

Bolivien	113
Brasilien	75
Guatemala	122
Haiti	149
Kolumbien	77
Nicaragua	124
Peru	78

HDI-Rang:
Human Development Index des Entwicklungsprogramms der
Vereinten Nationen UNDP.

Der Vorstand per 31.12.2009

Dr. Christoph Juen	CEO hotelleriesuisse	Egg, ZH	Präsident
Vitus Schönenberger	lic. oec. HSG	Grandvaux	Vizepräsident
Dr. Theo Maissen	Ständerat, Ingenieur Agronom	Sevgein, GR	
Pater Josef Rosenast	Generalvikar des Bistums St. Gallen	St. Gallen	
Liliane Studer-Senn	Genderfachfrau	Oberbuchsiten	
Alle Mitglieder des Vorstandes sind gewählt bis zur Generalversammlung 2012.			

Die Projektkommission

Unsere Projekte werden von einer unabhängigen Fachkommission geprüft. Mitglieder dieser Kommission sind Fachleute der Entwicklungszusammenarbeit mit Süderfahrung. Ende 2009 setzte sie sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Auslandeinsatz in	Tätigkeit im Süden
Dr. Mike Tchima Chukwuma	Pastoralassistent	Gebürtig von Zungeru, Nigeria	Schulen und Ausbildung Dozent für Sozialwissenschaft
Dr. Sylvania De Avelar	Informatikerin	Gebürtig von Minas Gerais, Brasilien	Schulen und Ausbildung
Elsa Fuchs-de Melo	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Gebürtig von Beira Mosambik	Ausbildung/Aufbauarbeit
Thomas Hefti	Mitarbeiter Hilfswerk	Peru	Berater Municipalidad Provincial de Alto Amazonas
Liliane Studer	Genderfachfrau	Papua-Neuguinea Namibia	Projektleiterin Länderkoordinatorin
Max Wipf	lic. phil.1/Lehrer	IKRK Delegierter Diverse Länder	Suchagentur/Wahlbeobachtung Gefangenenbesuche

Die Prüfung der Projekte durch die Fachkommission, die ehrenamtlich arbeitet, erfolgt 6 mal pro Jahr. Zusätzlich formulieren die Mitglieder der Projektkommission zusammen mit der Projektteilung die Projektpolitik der miva Schweiz und definieren die Qualitätsanforderungen an die Projekte. An zweitägigen Retraiten, die durch externe Fachpersonen moderiert werden, widmet sich die Kommission diversen Themen der Entwicklungszusammenarbeit.

Das miva-Team am 31.12.2009

Name	Stellenprozent	Tätigkeit
Maria Diaz	40%	Projektverantwortliche
Silvia Dörig	35%	Mitarbeiterin
Peter Ganther	80%	Leiter Projektteilung
Helen Giagonia	80%	Leiterin Innendienst
Jacqueline Hefti	40%	Projektverantwortliche
Marco Medici	100%	Geschäftsleiter
Rena Rossi	60%	Fundraiserin
Johanna Vögeli	40%	Projektverantwortliche

Leitbild

Beschlossen durch die Generalversammlung vom 31. Mai 2008

Die miva Schweiz setzt sich ein für Benachteiligte in ausgewählten Ländern des Südens. Sie unterstützt die professionelle Beschaffung und den Einsatz von Transport- und Kommunikationsmitteln und der dazugehörigen Infrastruktur, damit die Begünstigten ihre Lebenssituation aus eigener Kraft verbessern können.

Die Partner der miva Schweiz sind Organisationen und Gemeinschaften, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral-, Sozial- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind. Sie sind in der Bevölkerung breit verankert und engagieren sich für die Menschen unabhängig von deren Weltanschauung, politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit. Sie verfolgen klar definierte Ziele, entwickeln Zukunftsvisionen und setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, den Schutz natürlicher und die Nutzung lokaler Ressourcen ein.

Die miva Schweiz wendet bei der Mittelbeschaffung lautere Methoden an und setzt Spenden zweckbestimmt ein. Sie fördert die Mitarbeit von Freiwilligen und achtet darauf, dass ein möglichst geringer Teil des Spendenfrankens für Verwaltungskosten verwendet wird. Ein bewährtes Netz von erfahrenen Vertrauenspersonen und Institutionen ermöglicht es ihr, Partner vor Ort kompetent zu beurteilen und die Realisierung der Projekte zu verfolgen.

Die Aktivitäten der miva Schweiz basieren auf dem Gedankengut der Nächstenliebe und der Solidarität. Die christlichen Grundwerte sind für sie eine Orientierungshilfe.

Mission

Die miva Schweiz ist ein Hilfswerk für direkte und professionelle Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln aller Art und der dazugehörigen Infrastruktur. Ihre Partner sind gemeinnützige Organisationen und Gemeinschaften in den Ländern des Südens, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind und sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

www.miva.ch

40'135 mal wurde unsere Website im Jahre 2009 angewählt. Dies bedeutet eine Zunahme um 11,4 % gegenüber dem Vorjahr. Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie viel Wissenswertes über das erfolgreiche Engagement der miva Schweiz in den Ländern des Südens.

VISION

MOBILITÄT FÜR ENTWICKLUNG



miva

transportiert hilfe

miva und ihre Partner

Die miva wirkt seit 1932 als Schweizer Hilfswerk, das ausschliesslich zweckmässige Transport- und Kommunikationsmittel zur Selbsthilfe vermittelt und finanziert. Berücksichtigt werden Aufbau-, Entwicklungs- und Missionsprojekte.

Patronat

Dr. Klaus Hug, Rechtsanwalt, ehem. Direktor BIGA, Muri; Dr. Eugen David, Ständerat, St.Gallen; Mgr. Joseph Roduit, Abt von St-Maurice, Mitglied der Schweizerischen Bischofskonferenz; Alberto Togni, Küsnacht; Dr.h.c. Alfred Waldis, Ehrenpräsident, Verkehrshaus der Schweiz, Luzern; Mariangela Wallimann-Bornatico, ehem. Generalsekretärin der Bundesversammlung, Bern; Pirmin Zurbruggen, Olympia-Sieger, Zermatt/Saas Almagell.

Vorstand

Dr. Christoph Juen, CEO hotelleriesuisse, Egg b. Zürich, Präsident; Vitus P. Schönenberger, lic. oec. HSG, Alt-VR-Delegierter PRASA HEWITT, Grandvaux, Vizepräsident; Dr. Theo Maissen, Ständerat, Sevgein; Pater Josef Rosenast, Generalvikar des Bistums St. Gallen; Lilian Studer-Senn, Sozialarbeiterin HFS, Oberbuchsitzen SO. Patronat und Vorstand setzen sich ehrenamtlich für die miva ein.

Geschäftsleitung

Marco Medici, Zürich

Geschäfts- und Buchprüfung

Treuhand St.Gallen AG



miva steht für Qualität und Vertrauen

Die miva ist mit dem ZEW Gütesiegel ausgezeichnet und nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

miva Schweiz, Postfach, 9501 Wil

Tel. 071 912 15 55

Fax 071 912 15 57

E-Mail info@miva.ch

www.miva.ch

PC-Konto: 90-800000-0

Herstellung: Cavelti AG, 9201 Gossau

Papier: umweltschonend, chlorfrei